Trautes Heim, (Un-)Glück allein!

Von RinRainbow

Kapitel 6: Computerraum!

„Aber...aber..“ Verwirrt ließ Joe den Schirm, den er immer noch fest umklammert hielt sinken. „Was machst du denn hier?“

Sein überraschender Besucher wandte seine Aufmerksamkeit wieder ganz dem Computer, der vor ihm stand, zu. „Eine interessante Frage! Weißt du ich arbeite gerade an einem Programm mit dem..“

„Izzy!“, unterbrach Joe ihn gereizt und ließ sich erschöpft auf die Couch fallen. „Ich will nicht wissen was du an dem PC machst sondern was du hier machst! IN MEINER WOHNUNG!“ Die letzten Worte schrie er schon fast.

Seine laute Stimme brachte den Computernerd allerdings kein bisschen aus der Ruhe. Ungerührt flogen seine Finger weiter über die Tastatur während er Joe antwortete.

„Weiß du in unserem Wohnblock ist das komplette Internet ausgefallen! Irgendein Problem mit den Leitungen, es wird wohl einige Tage dauern bis das wieder behoben ist..“ Plötzlich hielt er inne und drehte sich mit einem gequälten Gesichtsausdruck zu Joe um. „Ich meine glaubt man es das sowas in der heutigen Zeit noch möglich ist? Tagelang von der Außenwelt abgeschnitten..“

„Übertreibst du jetzt nicht etwas?“, fragte Joe trocken.

Izzy schüttelte den Kopf. „Sicherlich nicht! Naja auf jeden Fall habe ich mich daran erinnert wie gut die Internetverbindung bei dir ist und...“ Er zuckte hilflos die Schultern.

„Und was?!“, hakte Joe an.

Sein Freund lächelte ihn verlegen an. „Da dachte ich du hast sicher nichts dagegen wenn ich meine Arbeit bei dir fortsetze...“

Der Brillenträger unterdrückte den Impuls Izzy lauthals anzubrüllen, dass er durchaus etwas dagegen hatte wenn Leute in seine Wohnung einbrachen. Freunde hin oder her. Doch dann erinnerte er sich wieder daran mit welcher Mühe und wieviel Einsatz der Jüngere seinen PC angeschlossen hatte. Ohne ihn hätte er es wahrscheinlich nicht einmal geschafft den Computer zum Laufen zu bringen. Also atmete er tief durch um sich zu beruhigen. Da fiel ihm ein....

„Wie bist du denn überhaupt hier reingekommen?“

„Oh.“ Izzy klang überrascht. „Du hast mir doch deinen Ersatzschlüssel gegeben..weißt du nicht mehr?“

„Ähm..doch klar.“ Joe konnte nicht glauben das er *DAS* tatsächlich vergessen hatte. „Stimmt“, wiederholte er dann noch einmal. „Für Notfälle...“

Izzy nickte zustimmend. „Genau, und wenn das kein Notfall ist dann weiß ich auch nicht!“

Er und Izzy hatten definitiv verschiedene Ansichten was genau als "*Notfall*" zu

definieren war aber...als er beobachtete mit welcher Freude und Konzentration sein Freund mysteriöse Zahlen und Buchstabenkombinationen mit der Tastatur eintippte konnte er ihm einfach nicht böse sein.

In diesem Moment klingelte es an der Türe. Als Joe sie öffnete stand Matt mit zwei seiner Bandkollegen davor. Sein Blick fiel auf den Verstärker der auf dem Boden stand. Er war gigantisch! Außerdem hatten die drei jungen Männer alle jeweils einen Karton in den Händen.

„Hey..“

Joe nickte nur kurz zur Begrüßung.

„Wo sollen wir das ganze Zeug den abladen?“, fragte der braunhaarige Junge - er war der Schlagzeuger? - Joe hatten seinen Namen vergessen.

„Am besten hier hinten im..“ Abrupt brach der Brillenträger ab als ihm klar wurde, dass in dieser Ecke ja schon Soras Nähzeug stand. Er überlegte kurz, dann zuckte er planlos die Schultern. „Wisst ihr was? Stellt es einfach irgendwo hin..es ist mir egal.“ Auf einmal fühlte er sich so unglaublich müde. Er wollte nur noch ins Bett. Und unter dem überraschten Blick der Bandmitglieder schlurfte er zu seinem Schlafzimmer. Gerade als er die Zimmertüre hinter sich schloss hörte er noch Matts Stimme.

„Hallo Izzy..was ist denn mit Joe los...?“

Er saß an seinem Tisch im Klassenzimmer der Nachhilfeschule.

„Ich gebe euch jetzt die heutigen Probetests!“ Sein Lehrer begann die Blätter zu verteilen. Mit zitternden Händen nahm Joe es entgegen. Dieses Mal würde er eine gute Punktzahl schaffen, er wusste es einfach. Motiviert griff er nach einem Stift, rückte seine Brille zurecht, las die erste Frage und...

„Was...?“

„Herr Kido?“ Sein Lehrer warf ihm einen strengen Blick zu. „Gibt es ein Problem?“

„Ja..dieser...dieser Test...irgendwas stimmt da doch nicht!“

Herr Myamoto ging auf ihn zu, griff nach dem Blatt und..schüttelte den Kopf „Ich weiß nicht was Sie meinen...es ist alles in Ordnung.“ Er ließ das Blatt wieder auf den Tisch sinken und klopfte ihm kurz auf die Schulter. „Das ist sicherlich nur die Nervosität. Bleiben Sie einfach ruhig.“

Joe sah ihn verblüfft an, dann wandte er sich wieder dem Test zu. Erneut las er die erste Frage.

„Verdammt“, murmelte er, nahm seine Brille ab, rieb sich die Augen, setzte die Brille wieder auf. Leider hatte sich seine Aufgabe dadurch nicht verändert.

„Nennen Sie alle Mitglieder der Band ihres Freundes Yamato Ishidas mit Vor- und Nachnamen.“

Das konnte doch nicht wahr sein! Joe beschloss die Frage einfach zu überspringen und ging einfach direkt weiter zur Zweiten.

„Wieviele Meter Stoff lagert ihre Freundin Sora momentan in Ihrer Wohnung?“

„Was ist das denn für ein Mist?“, murmelte Joe und rautte sich genervt die Haare. Er atmete ein paar Mal tief ein um sich zu beruhigen. Alles ist gut“, dachte er. „Ich hebe mir die zwei Aufgaben einfach für später auf und..“ Er schnappte empört nach Luft als er die Dritte Frage las.

„Was für ein Betriebssystem hat ihr Freund Koushiro auf Ihrem PC installiert?“

„Soll das ein Witz sein?!“ Joe sprang auf, sein Stuhl fiel mit einem lauten Geräusch zu Boden.

„Joe?“ Arata warf ihm einen besorgten Blick zu. „Was ist denn los?“

„Was los ist?“ Der Brillenträger begann hysterisch zu lachen. „Das“, er wedelte mit den Prüfungsblättern durch die Luft. „Das ist los!“

Arata runzelte die Stirn. „Sind dir die Aufgaben zu schwer? Hast du zu wenig gelernt?“

Wütend knallte Joe den Test auf den Tisch. „Ihr wollt mich wohl verarschen! Zu wenig gelernt? Keiner könnte diese Aufgaben lösen, sie...“ Er brach entsetzt ab, als sein Blick auf die Blätter seines Banknachbarn fiel. Es war komplett ausgefüllt. Jede Aufgabe war beantwortet! Das war..es war...unmöglich!

„Aber..wie..wie konntest du...?“

Arata sah ihn mitleidig an während er aufstand. „Es war doch wirklich nicht schwer Joe. Ganz im Gegenteil es war sogar ziemlich einfach. Ich verstehe nicht warum du nicht in der Lage bist die Aufgaben zu lösen...“

„Ich...ich..“ Joes Stimme brach ab.

Der Jüngere schüttelte den Kopf. „Du müsstest jede Antwort kennen, nicht wahr?“

Bevor Joe etwas darauf sagen konnte drang die Stimme seines Lehrers durch das Klassenzimmer. „Die Zeit ist um. Bitte alle Stifte weglegen und die Tests nach vorne zu mir geben!“

„Was?“ Entsetzt sah Joe auf die Uhr. Das war doch unmöglich! Moment mal...unmöglich, schon wieder dieses Wort. Es war..unmöglich..aber dann...

„Das..das muss ein Traum sein...ein Alptraum..“

„Ach“, Arata lächelte amüsiert. „Hast du es doch noch kapiert?“

„Was..?“

„Wach auf!“

Schweißgebadet fuhr Joe hoch. Er brauchte ein paar Sekunden um zu realisieren, dass er in seinem Bett lag.

„Ein Traum...“, murmelte er schwer atmend. „Es war nur ein Traum..natürlich.“

Erleichtert fuhr er sich durch die Haare und kroch langsam aus seinem Bett.

„Ein Traum“, dachte er immer wieder während er sich anzog. Es war ein Traum..aber trotzdem blieb ein bitterer Nachgeschmack. Mit einem unguuten Gefühl trat Joe aus dem Schlafzimmer in den Wohnraum und...

„Izzy?“ Abrupt blieb er stehen, als er die Gestalt vor dem Computer erkannte. „Du...du bist immer noch hier?“, fragte Joe ungläubig.

„Mh?“ Als der Rothaarige sich umdrehte zuckte er unwillkürlich zusammen. Solche dunklen Augenringe hatte er noch nie gesehen!

„Was heißt hier immer noch?“ Izzys Stimme klang heißer.

Joe schüttelte den Kopf und überlegte wie er es schonend sagen konnte. „Ich..naja..es ist..es ist schon morgen..irgendwie...weißt du?“

Izzy blinzelte ihn ungläubig an. „Was? Das..das kann doch nicht sein!“

„Ich fürchte doch...“

„Verdammt!“ Joe hatte noch nie jemanden so schnell aufspringen sehen. Innerhalb von Sekunden hatte Izzy seine Sachen gepackt und war mit einem leisen „Bis später“, aus der Wohnung gesprintet.

Der Brillenträger sah ihm eine Weile nach, dann zuckte er die Schultern, aß ein schnelles Frühstück und machte sich dann auf den Weg zur Nachhilfeschule.

Es wurde ein weiterer normaler Tag, ohne besondere Vorkommnisse. Nach dem eigentlichen Unterricht blieb Joe noch zwei weitere Stunden um sich von Arata mit den Übungsstoff helfen zu lassen. Als er schließlich nach Hause kam wurde es schon dunkel. Müde schloss er die Wohnungstüre auf. In seinem Wohnzimmer brannte Licht und leise Stimmen drangen in den Flur. Nichts was Joe nach dem gestrigen Tag beunruhigte. Als er das Zimmer betrat fand er Izzy - natürlich - vor dem PC vor. Außerdem saß Sora in der Ecke in der ihr Nähzeug lagerte auf dem Boden und stickte leise vor sich hinsummend an einem Stück Stoff herum.

„Guten Abend Joe.“ Die Stimme gehörte zu Matt, er hatte ihn - hinter all den Kisten in denen die Bandsachen lagerten- gar nicht erkannt.

„Hallo...ihr alle.“ Er würde nicht sagen das er genervt war, schließlich waren es seine Freunde. Trotzdem hätte er nichts dagegen gehabt mal einen ruhigen Abend alleine in seiner Wohnung verbringen zu können. Er seufzte.

„Du kommst ganz schön spät“, sagte Sora. Ihre Stimme klang besorgt.

Joe winkte ab während er in die Küche ging. Ihm knurrte der Magen. „Ich habe noch mit einem Freund gelernt und...“ Er brach ab als ihm ein wunderbarer Duft in die Nase stieg. „Was...was ist das?“

Sora lächelte. „Ich dachte du könntest hungrig sein..deswegen habe ich Curry gemacht.“

Joes Augen begannen zu glänzen als er den Herd erreichte und den Deckel von dem Topf der darauf stand nahm. „Sora..das ist..ich..danke!“

Das Mädchen wurde rot. „Das ist doch das mindeste was ich für dich tun kann..nachdem du mir so geholfen hast.“

„Oh man Sora“, mischte Matt sich lachend in das Gespräch ein. „Sag doch sowas nicht, am Ende erwartet Joe das von uns anderen auch noch! Oder Izzy?“

Der Computerfreak, wieder mal ganz in seine Arbeit vertieft nickte nur abwesend. Sein Hand griff nach dem Glas welches neben ihm stand, er merkte nicht einmal das es leer war.

Lächelnd belud Joe sich einen Teller mit dem köstlichen Curry, setzte sich auf die Couch und wollte gerade einen Löffel nehmen als..

„Diiing“

„Diese verdammte Türklingel!“, murmelte Joe genervt und ließ den Löffel wieder sinken. Mit schnellen Schritten lief er zu Haustüre, gespannt wer ihm den Feierabend diesmal verderben würde.

Doch kaum hatte er die Türe geöffnet änderte er seine Meinung. Denn vor ihm stand...Eri. Eine wunderschöne, verlegen lächelnde Eri!

„Entschuldigung das ich störe..“ Unsicher trat sie von einem auf das andere Bein.

„Aber nicht doch“, winkte Joe ab. Er merkte wie er unter ihren Blick errötete. „Wie kann ich dir helfen?“

„Ich..naja..kann ich mir vielleicht etwas Zucker leihen?“ Mit ihren großen Rehaugen sah sie ihn an. Er hatte das Gefühl als würde sie direkt durch sein sein äußeres, in sein Herz sehen.

„Natürlich“, sagte er. Nur ein paar Sekunden später übergab er ihr die gewünschte Packung Zucker.

„Vielen Dank“, strahlte das Mädchen ihn an. „Weißt du, ich muss gleich zur Arbeit, aber ohne meinen Kaffee mit vieeel Zucker schaff ich die Spätschicht niemals!“

„Klar“, sagte Joe mechanisch.

Sie lächelten sich einen Moment lang an, es war ein magischer Moment es war...

„Joe? Hast du noch Oolong Tee?“

Diese Frage konnte nur von Izzy kommen! Und da stand er auch, direkt neben Joe und sah ihn fragend an.

„Im Kühlschrank!“, murmelte Joe, in der Hoffnung seinen Freund loszuwerden um noch ein paar ungestörte Minuten mit Eri genießen zu können.

„Nein“, widersprach Izzy. „Da hab ich schon geschaut, es war keiner mehr da..“

Der Brillenträger seufzte.

„Ähh..ich sollte dann mal wieder los“, sagte Eri die unsicher zwischen den beiden jungen Männern hin und hersah. „Aber..“ sie zog eine Visitenkarte aus der Tasche und reichte sie Joe. „Komm mich doch mal bei der Arbeit besuchen. Du kannst auch gerne deinen Freund mitbringen.“ Sie lächelte noch einmal kurz ehe sie in der Dunkelheit verschwand.

Hypnotisiert starrte Joe auf das kleine Kärtchen.

„Wer war das denn?“, fragte Izzy.

„Meine Nachbarin..“, murmelte Joe geistesabwesend.

„Achso...und?“

Überrascht sah der Ältere auf. Hatte Izzy etwa bemerkt, dass er Eri toll fand? Izzy, der doch sonst nichts außer PC's im Kopf hatte? Es geschahen also tatsächlich noch Wunder...Joe wollte gerade antworten als Izzy sagte: „Hast du jetzt noch Oolong Tee?“